

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/BA/003/12

über die Sitzung des Bauausschusses am 11.09.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:20 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinrich Schröder

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Garbers

Herr Willy Immoor

Herr Walter Kreideweiß

Herr Arend Meyer

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Prumbaum

Herr Ingo Rahn

Herr Günter Schweers

als Vertreter für Herrn Wachendorf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Michael Matheja

Gäste

Herr Heiko Albers

Herr Lars Bierfischer

Herr Bernd Schneider

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinrich Wachendorf

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses fest. Er macht darauf aufmerksam, dass die Niederschrift der ersten Sitzung des Bauausschusses vom 25.01.2012 noch nicht genehmigt ist. Der Bauausschuss beschließt einstimmig den Punkt 2 für die Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung vom 25.01.2012 zu ergänzen.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung vom 25.01.2012, Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung vom 24.04.2012

Gegen Form und Inhalt der Niederschriften werden keine Einwände erhoben. Der Bauausschuss genehmigt jeweils einstimmig die 1. und die 2. Niederschrift.

Punkt 3:

Bebauungsplan Nr. 4 (16/63) „Kirche Vilsen“ a) Aufhebung des Auslegungsbeschlusses vom 09.02.2011 b) Zustimmung zum geänderten B-Planentwurf und Auslegungsbeschluss

Vorlage: Fl-0030/12

Nachdem Herr Matheja die Beschlussvorlage vorgestellt hat, bitten Herr Kreideweiß und Herr Schröder um Auskunft, wo die entsprechenden Parkplätze für die Nutzung des Gemeindehauses zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Matheja erklärt, dass der Parkplatz der alten Heimatstube benutzt werden könnte. Im Übrigen ist die Frage der Einstellplätze im Detail im Rahmen des anschließenden Baugenehmigungsverfahrens zu klären.

Auf Anfrage erklärt Herr Garbers, dass er Mitglied einer Arbeitsgruppe der evangelischen Kirchengemeinde Vilsen ist, die sich um die Planung des Gemeindehauses kümmert. Danach ist noch offen, ob das Gemeindehaus „Am Hohen Kamp“ noch weiter genutzt wird, ein Neubau nördlich des Pfarrhauses entsteht oder aber die alte Diakoniestation „Brautstraße 4“ umgebaut wird.

Der Bauausschuss empfiehlt jeweils einstimmig:

a) Der Auslegungsbeschluss vom 09.02.2011 wird aufgehoben.

b) Dem geänderten B-Planentwurf wird zugestimmt und es wird die Auslegung des als Anlage der Beschlussvorlage beigefügten geänderten B-Plan Nr. 4 (16/63) „Kirche Vilsen“ mit Be-

gründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich kann dem als Anlage beigefügten B-Planentwurf entnommen werden.

Punkt 4:

Gestaltungskonzept Bahnhofstraße

Vorlage: Fl-0034/12

Herr Bormann stellt einen ersten Entwurf für die Gestaltung der Bahnhofstraße von der Einmündung Kohlwühren, über die Einmündung Bollenstraße bis auf Höhe des Geschäftshauses Bahnhofstraße 46 (Modehaus Siemers) vor. Ziel der Planung ist es, die Geschwindigkeit des Straßenverkehrs in diesem Bereich zu reduzieren und den Fußgängern, insbesondere den älteren und behinderten Personen, eine gefahrlose Überquerung der Bahnhofstraße zu ermöglichen. Dabei soll im Änderungsbereich die Straßenfläche insgesamt auf Gehweghöhe angehoben werden und mit ihr eine Ebene bilden. So entfallen Stolperstufen, wie z.B. Straßenborde. Die verschiedenen Nutzungsbereiche sollen durch unterschiedliche Farbgebung des Betonpflasters erkennbar werden. Der Gehweg wird auf 2,50 m erweitert, die Parkplätze werden neu geordnet. Für das Haushaltsjahr 2011 stehen 10.000,00 € für Planungen zur Verfügung. Die Gesamtbaumaßnahme wird ca. 230.000,00 € kosten. Aufgrund der Kosten schlägt die Verwaltung eine abschnittsweise Umsetzung vor. Es sollte mit dem Einmündungsbereich Bollenstr./Bahnhofstr. begonnen werden.

Herr Kreideweiß äußert Bedenken, dass die Kraftfahrzeuge über den Gehwegbereich fahren, insofern er auf gleicher Höhe mit dem Straßenkörper liegt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens zweifelt er die Funktionalität dieser Planung an. Für ihn hat das dargestellte Konzept eher den Anschein einer Fußgängerzone. Seines Erachtens sollte der Verkehr nicht eingeschränkt sondern nur verlangsamt werden. Eine Planung wie in der Innenstadt von Syke wird nicht verfolgt.

Herr Pankalla stimmt Herrn Kreideweiß zu. Außerdem wird seines Erachtens durch die Pflasterung erheblich mehr Lärm erzeugt. Nicht zuletzt durch die hohen Kosten sollte man die Bahnhofstraße so belassen, wie sie zurzeit ist.

Herr Garbers zeigt sich enttäuscht, dass nur eine große Lösung vorgestellt wird. Er hätte eher kleine Querungshilfen für die Fußgänger erwartet.

Herr Bormann erklärt, dass die Planung den Shared space-Gedanken aufnimmt, der beispielsweise in der Ortschaft Bohmte gut angenommen wurde. Alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt und müssen gegenseitig Rücksicht nehmen.

Herr Schneider ist ebenfalls überrascht, wertet den Verwaltungsentwurf als mutige Umsetzung der Vorgaben. Seines Erachtens sollte dieser Entwurf diskutiert werden. Bei der Umsetzung könnten Abschnitte gebildet werden. Er verweist ebenfalls auf die guten Erfahrungen aus Bohmte.

Herr Kreideweiß könnte sich alternativ eine Planung mit Pflanzinseln oder einem Kreisverkehr im Einmündungsbereich Bollenstraße/Bahnhofstraße zur Reduzierung der Durchfahrts- geschwindigkeit vorstellen.

Die Mitglieder sehen die von Herrn Kreideweiß aufgezeigten Alternativplanungen kritisch. Pflanzinseln werden nicht beachtet. Ob ein Kreisverkehr eine Geschwindigkeitsreduzierung schafft, ist jedenfalls fraglich.

Herr Bierfischer gibt vor, dass in der Wegebereisung die Punkte Geschwindigkeit, Querungshilfen und Schädigung der Nebenanlagen durch Baumwurzeln im Vordergrund standen.

Herr Prumbaum gibt zur Kenntnis, dass es in Bremen im Bereich des Rhododendronpark einen farblich angedeuteten Kreisverkehr gibt, der seines Erachtens gut angenommen wird.

Im Bauausschuss herrscht Einigkeit, dass vor einer Beschlussempfehlung die einzelnen Fraktionen über das Konzept beraten sollen.

Hierfür wird den Fraktionsvorsitzenden das vorgestellte Konzept und die alten Konzepte zur Verfügung gestellt. Danach erfolgt eine neue Beratung im Bauausschuss.

Punkt 5:

Bericht zu den Ergebnissen aus der Wegebereisung und zur Straßenunterhaltung

Herr Bormann gibt zu den einzelnen Punkten der Wegebereisung den Sachstand bekannt:

1. Gehweg Lange Straße zwischen Kreisel und Am Scheunenacker

Das Hochbord im genannten Bereich wurde entsprechend abgesenkt.

2. Gehweg Koppelweg/Teichweg

Die Schäden an diesen Wegen wurden beseitigt.

3. Umgehungsstraße Bruchhausen

Im Rahmen der Flurbereinigung konnten die notwendigen Verkehrsflächen für die Umgehungsstraße bis zum Kanal gesichert werden. Für die östlich des Kanals notwendigen Flächen konnte mit den Eigentümern noch kein abschließendes Ergebnis gefunden werden. Es handelt sich dabei um optimal zugeschnittene landwirtschaftlich Flächen, die durch die Umgehungsstraße zerschnitten werden. Es ist abzuwarten, ob hier ein für die Gemeinde positives Ergebnis erzielt werden kann.

4. Knesestraße

In die Knesestraße wurde Fräsgut eingebracht. Eine Vollsplittung ist nicht geplant. Fahrradfahrer können diesen Bereich wieder befahren.

5. Gehweg Aldi/REWE

Für die Herstellung eines Gehweges im Bereich des REWE-Supermarktes wurden mit dem Investor Gespräche geführt. Der Investor hat eine Zusage zur Herstellung des Gehweges gegeben. Es bleibt abzuwarten, wann die Herstellung erfolgt.

6. Gehweg östlich der Ostlandstraße

Für den angesprochenen Gehweg zwischen der „Bollenstraße“ und der Straße „Im Wiehe“ wurden für die Sanierungsarbeiten (entfernen des Graswuchses, Angleichung der Gehwegplatten) Kosten in Höhe von 5.000,00 € - 6.000,00 € ermittelt. Die Verwaltung wartet auf eine Entscheidung, ob die Sanierung des Gehweges durchgeführt werden soll.

Herr Bierfischer gibt zur Kenntnis, dass seine Fraktion sich zugunsten der Gestaltung des Bereiches „Bollenstraße/Bahnhofstraße“ gegen eine Sanierung des Gehweges an der Ostlandstraße ausgesprochen hat.

Herr Schneider sieht die Nutzung des östlichen Gehweges hauptsächlich für die Radfahrer. Sofern der Haushalt die Kosten nicht tragen kann, sollte die Maßnahme ins nächste Jahr verschoben werden.

Herr Kreideweiß kritisiert, dass die dargestellte Maßnahme seines Erachtens nur ca. 5 Jahre halten würde. Deswegen sollte das Gras zwischen Radweg und Fußweg entfernt und beide Nutzungen zusammengelegt werden. Aufgrund der höheren Kosten könnte diese Maßnahme auch in den Folgejahren durchgeführt werden.

Punkt 6: **Mitteilungen der Verwaltung**

Punkt 6.1: **Straßennamen Gewerbegebiet Kreuzkrug**

Herr Bormann erinnert an die Vergabe der Straßennamen für das Gewerbegebiet Kreuzkrug. Eine Beratung soll in der nächsten Bauausschusssitzung erfolgen.

Im Bauausschuss wird der Straßename „Kreuzkrug“ oder „Am Kreuzkrug“ für beide Seiten des Gewerbegebiets positiv gesehen. Es könnte eine Aufteilung beider Seiten nach geraden und ungeraden Hausnummern erfolgen. Die Namensfindung soll noch in den Fraktionen beraten werden.

Punkt 7: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 7.1: **Zaun am Friedhof/Lindenallee**

Herr Schneider macht auf den abgängigen Flechtzaun entlang des Friedhofs in der Lindenallee aufmerksam. Der Flechtzaun mit Folie sollte entfernt, der Bereich mit Boden angeebnet und mit Rasen angesät werden.

Der Bauausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Punkt 7.2:

Reinigung von Radwegen an Landesstraßen

Herr Meyer bittet um Auskunft, wer für die Reinigung der Radwege an den Landesstraßen zuständig ist. Im Bereich Engeln verunreinigen immer wieder Glasscherben den Radweg, so dass es zu Reifenschäden kommt.

Für die Reinigung der Radwege ist die Straßenmeisterei zuständig.

Punkt 7.3:

Rückgang von Gewerbe- und Gaststätten im Ortskern Vilsen

Herr Rahn macht auf das „Aussterben“ des Ortskernes aufmerksam. Geschäfte, Restaurants und Kneipen werden immer mehr aufgegeben, ohne dass Nachnutzungen erfolgen. Er stellt zur Diskussion, ob und wie der Bauausschuss hier entgegenwirken kann.

Herr Bormann erklärt, dass in jedem einzelnen Fall die Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend ist. Die Verwaltung selbst hat mittlerweile selbst ein Leerstands- und Baulückenkataster, so dass Entwicklungen wahrgenommen werden können.

Herr Meyer macht auf verschiedene negative Punkte im Ortskern aufmerksam. So sind an dem ehemaligen Restaurant „Margaux“ noch Hinweis- und Werbeschilder, sowie die Speisekarte vorhanden. Diese sollten vom Eigentümer des Gebäudes entfernt werden, um Irritationen vorzubeugen.

Punkt 7.4:

Nutzung des Seitenraumes Stubbendiek

Herr Schröder macht darauf aufmerksam, dass Herr von Hollen noch immer seinen Trailer und Splitt im Seitenraum abstellt bzw. lagert. Er bittet darum, Herrn von Hollen zur Beseitigung aufzufordern.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen der anwesenden Bürger vor.

Herr Schröder bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die öffentliche Sitzung um 20 Uhr.